

Herzliche Einladung:
Jahreshauptversammlung 2022
am 5. Mai 2022, 19 Uhr, Vogtey

Die Hauptversammlung findet 2022 nur ausnahmsweise an einem Donnerstag statt.
Am traditionellen Freitag soll grundsätzlich festgehalten werden.

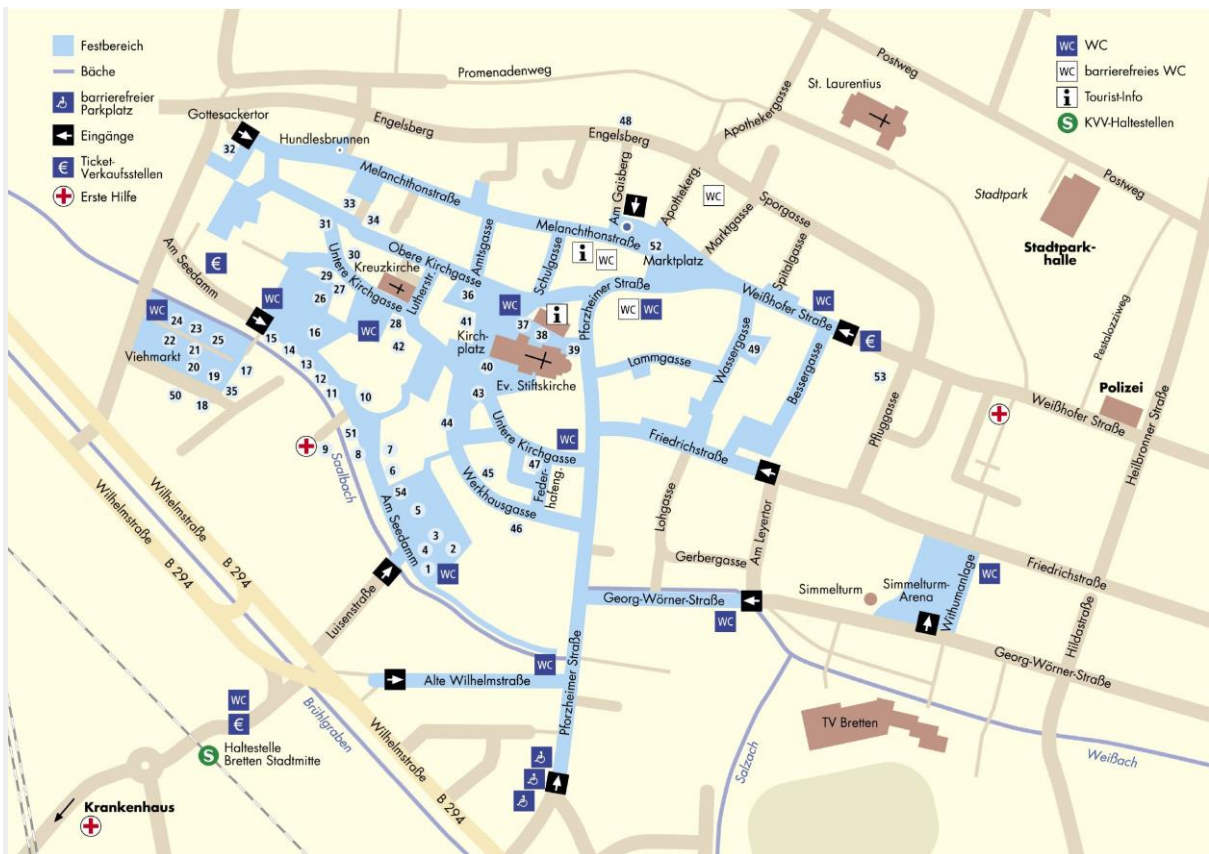


*Liebe VAB-Mitglieder, liebe Mitstreiter*innen,*

bisher waren wir bewusst vorsichtig mit offiziellen Stellungnahmen in diesen unruhigen Zeiten, aber inzwischen ist es kein Geheimnis mehr: Die Vorbereitungen für das Peter-und-Paul-Fest in Bretten laufen auf Hochtouren. Obwohl jede Menge Unwägbarkeiten die Planung insbesondere von Großveranstaltungen in den zurückliegenden Monaten erschwert haben, bereitet sich die Vereinigung Alt-Brettheim e.V. gemeinsam mit der Stadt Bretten schon seit letztem Jahr ebenso umsichtig wie intensiv auf unser großes Stadtfest vor.

Sicherheits- und Zugangskonzept

Unter welchen Voraussetzungen wir uns im Sommer zum Feiern treffen werden, ist schwer vorherzusagen. Derzeit ist fast alles möglich. Ob Verordnungen von Bund und Land die Besucherzahlen abermals beschränken und spezielle Zugangskontrollen zu Veranstaltungen erforderlich sein könnten, das werden wir erst kurz vor dem Fest wissen. Bleiben wir optimistisch! Da unabhängig von Corona Sicherheitswege im Festbereich optimiert und kritische Massenansammlungen künftig vermieden werden müssen, war es gleichwohl erforderlich, das Sicherheits- und Zugangskonzept von Peter-und-Paul zu erweitern und die Infrastruktur des Festes weiterzuentwickeln. Eine eigene „Arbeitsgruppe Infrastruktur“ hat sich mit diesen Aufgaben beschäftigt und mit der Firma „b.i.g.“ einen bewährten Sicherheitsdienstleister sowie einen namhaften Ticket-Dienstleister ins Boot geholt, über den künftig im Wesentlichen der Online-Ticket(Vor)-Verkauf laufen wird.



Neuer Festbereich

Der bisherige Rummelbereich in der Sporgasse ist inzwischen zur Hälfte Baustelle und kann für Fahrgeschäfte & Co. daher nicht mehr genutzt werden. In der Brettener Innenstadt gibt es, jedenfalls derzeit, keine vergleichbare Fläche für einen Vergnügungspark, die vertretbar wäre. Das angedachte Gleisdreieck samt Teilen des Röther-Parkplatzes wären zwar flächenmäßig denkbar, setzten aber aus Sicherheitsgründen eine Vollsperrung der Wilhelmstraße voraus, was bei einer Bundesstraße nicht möglich ist. Eventuelle Umleitungen haben sich nach eingehenden Überprüfungen etwa für den Lastverkehr als nicht möglich oder nicht sicher erwiesen. Festzelt und Fahrgeschäfte müssen daher aus Platzmangel einem neuen Konzept weichen: Ein Straßenfest in der Alten Wilhelmstraße, der Pforzheimer Straße ab Windstegweg und am Anfang der während des gesamten Festes erstmals gesperrten Georg-Wörner-Straße soll einem Teil der Verkaufsbuden des bisherigen „Rummels“ ein neues Zuhause sowie ein reiches Angebot an Speis und Trank bieten. Weil der Nachwuchs für das Peter-und-Paul-Fest eine so große Rolle spielt, das für seine identitätsstiftende Ausstrahlung von Generation zu Generation ins „Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes“ der Deutschen UNESCO-Kommission aufgenommen wurde, soll zumindest ein Kinderkarussell und weitere Attraktionen im Bereich Ecke Georg-Wörner-Straße und Pforzheimer Straße den Übergang vom Heute ins Mittelalter signalisieren.

Mittelalter

Historische Szenen, wie wir sie vom Marktplatz kennen, sind künftig auf dem Kirchplatz geplant, wo künftig auch die „5 Schneeballen“ ihr Lager aufschlagen werden. Auf beiden Plätzen wird es keine Tribünen mehr geben, sondern einladende Holzgarnituren. Die große Bühne auf dem Marktplatz wird auf die Seite der Pforzheimer Straße verschoben. Um sichere Fluchtwege gewährleisten zu können, muss das Schäferlager auf dem Alfred-Leicht-Platz vor dem Rathaus für einen Durchgang etwas verkleinert werden. Der beliebte allnächtliche Tanz auf dem Kirchplatz soll an einem Abend auch in der Simmelturm-Arena gastieren. Dass sich diese lange nur für die „Schlacht um Bretten“ genutzte Bühne unter Bäumen hervorragend auch für andere Darbietungen eignet, hat der „Große

Zapfenstreich“ hinreichend unter Beweis gestellt. Vor dem Hintergrund nicht einfacher Rahmenbedingungen ist all dies ein Feuerwerk – auch ein solches wird es wieder geben – an Veränderungen. Viele andere Ideen gibt es. Nicht alle sind sofort umsetzbar. Andere werden Wünsche bleiben. Es bleibt eine spannende Aufgabe und Herausforderung für die Vereinigung Alt-Brettheim und für alle beteiligten Gruppen und Aktiven, die unser Fest so einmalig machen.



Eintrittspreise

Verändern werden sich nach Jahren auch die Eintrittspreise. Um oben genannten erforderlichen Infrastrukturkosten, den gestiegenen Abfall- und Energiekosten und den allseits gestiegenen Allgemeinkosten Rechnung zu tragen, sind Preiserhöhungen unvermeidlich. An den exakten Preisen und Details wird derzeit noch gearbeitet. Fest steht: Ein personalisiertes Online-Ticket für Handy oder Ausdruck ersetzt den Festbändel und dient der Zutrittskontrolle des Festbereiches. Günstig soll es als Kombiticket für alle vier Festtage sein. Wer sich erst kurzfristig für einen Festbesuch entscheidet und vor Ort ein Ticket an einer der drei Kassen kauft, bezahlt mehr. Damit soll nicht nur der Vorverkauf angekurbelt, sondern auch der Zugang samt Kontrollen erleichtert werden. Familien- und Jugendtickets (Kinder bis 6 Jahre bleiben frei) sowie ein geplantes integriertes KVV-Ticket (evt. erst ab 2023) runden das Angebot ab. Die Fahrt mit dem ÖPNV wäre in allen Tickets enthalten, damit möglichst viele Menschen sicherer, umweltfreundlicher und ohne Parkprobleme zum Peter-und-Paul-Fest nach Bretten kommen. Damit sich auch künftig alle ein Fest-Ticket leisten können, soll es gegen Nachweis auch ermäßigte Tickets für Bedürftige geben. Natürlich ist der Eintritt für Mitglieder der Vereinigung Alt-Brettheim und der teilnehmenden Gruppen auch künftig frei.

Dem Sehnsuchtsort Peter-und-Paul-Fest wird nach zwei Jahren Zwangspause nun neues Leben eingehaucht. Und Leben bedeutet Veränderung. Hoffen wir auf einen guten, gesunden und vor allem friedlichen Sommer, auf dass wir diesen Sehnsuchtsort wirklich genießen können.

Ihr und euer
Thomas Lindemann

Große Solidarität mit Flüchtlingen aus der Ukraine

(fz) Der Überfall Russlands auf die Ukraine, die schrecklichen Bilder dieses Angriffskrieges und das unendliche Leid der vielen Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen, hat eine Welle der Solidarität und Hilfsbereitschaft in ganz Deutschland ausgelöst. Auch in Bretten sind mittlerweile Flüchtlinge aus der Ukraine – hauptsächlich Frauen und Kinder – eingetroffen, die untergebracht werden müssen. Linda Güntner (Tochter von Leo Vogt und langjähriges VAB-Mitglied) und ihr Mann Alexander haben

nicht lange überlegt, als sie im Internet auf eine Hilfsanfrage von Michael Raber gestoßen sind. Der Inhaber eines Knittlinger IT-Unternehmens und das Busunternehmen Wöhrle aus Oberderdingen fuhren mit einem Bus voller Hilfsgüter an die ukrainische Grenze und brachten auf dem Rückweg 36 Frauen und Kinder nach Bretten in Sicherheit. (Die Zeitungen berichteten ausführlich).



Linda und Alexander Güntner (links) bieten Olena Chernick, Olga Rozhovska und Maria Mileiko sowie ihren drei Kindern eine sichere Zuflucht. Michael Raber und seine Partnerin Olga Eberle (Mitte) haben den Hilfskonvoi initiiert.

„Wir dachten, wenn wir jetzt nicht helfen, wann dann?“, erzählt Linda, wie es zum Entschluss kam, Wohnraum für Flüchtlinge anzubieten. „Eigentlich wollten wir die Wohnung im Dachgeschoss für unsere Büronutzung verwenden“, ergänzt Alexander, „aber als wir den Aufruf lasen, war uns klar, jetzt gibt es andere Prioritäten.“ Montags erklärte sich die Familie bereit, Flüchtlinge aufzunehmen, am Samstag konnten sie bereits drei Erwachsene und drei Kinder begrüßen. „Wir wollten unbedingt Kinder aufnehmen und hatten eine Frau mit Tochter und Enkeltochter im Blick. Aber die Tochter wollte sich nicht von ihrer Freundin und deren zwei Kindern trennen – so haben wir jetzt insgesamt sechs Gäste aus dem heftig umkämpften Saporischschja.“ Die Väter der Kleinkinder durften die Ukraine nicht verlassen. Nun sind die Gäste schon über zwei Wochen im Haus und das Zusammenleben klappt hervorragend, bestätigen Linda und Alexander Güntner übereinstimmend. „Die Menschen sind so dankbar und wir bekommen auch sehr viel zurück“, ermuntert Linda andere Familien auch über die Aufnahme von Flüchtlingen nachzudenken. Wer Wohnraum zur Verfügung stellen oder sich anderweitig engagieren möchte, kann sich über die Homepage der Stadt, www.bretten.de, informieren und sein Hilfsangebot abgeben.

Unterschlupf im Dachgeschoss

Auch in Bretten haben in den letzten Wochen aus der Ukraine geflüchtete Menschen eine Bleibe gefunden. Viele von ihnen hoffen darauf, möglichst rasch in ihre Heimat zurückkehren zu können. Bis dahin wollen wir versuchen, die oft traumatisierten Gäste in unserer Stadt herzlich willkommen zu heißen und so gut es geht unterzubringen. Der Bedarf an Unterkünften ist längst nicht gedeckt. Wir haben uns daher dazu entschieden, den größeren Teil des Dachgeschosses der VAB, das überwiegend als Lagerraum genutzt wurde, als Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Die Wände haben einen frischen Anstrich bekommen, nun sind wir eifrig am Putzen und alsbald am Einrichten, so dass die drei Zimmer bald bezogen werden können. Falls ihr also neue Gesichter im Vereinsheim seht: Привіт і ласкаво просимо! Sprich: Pryvit i laskavo prosymo! Hallo und herzlich willkommen!

Wichtig! – Wichtig! – Wichtig! Wie aktuell sind eure Gruppenbeiträge?

Wie in jedem Jahr, an dem wir ein Peter-und-Paul-Fest planen, möchten wir euch wieder darauf hinweisen, dass uns die Präsentation der Gruppen nach außen ganz besonders wichtig ist! Die Presse bedient sich aus den Beiträgen der Gruppen, die auf unserer Webseite [hier](#) veröffentlicht sind. Für diese Inhalte seid ihr, die Gruppen selbst verantwortlich! Beiträge, die dort nicht mehr aktuell sind, können ggf. so in die Presse gelangen! Darum erbitten wir von **JEDER** aktiven Gruppe ein GO für Ihre eigene Darstellung auf unserer Seite. Korrekturen/Ergänzungen der Einträge können gesendet werden an: annette.franck@alt-bretttheim.de. Geänderte Einträge werden auch in der geplanten Fest-App berücksichtigt. Gruppen, die kein GO bzw. keine Anpassung/Aktualisierung senden, müssen wir dort leider ausblenden.

Mittelalterliches "Hörbild" macht den Auftakt Das Melanchthonhaus präsentiert sich in 360-Grad-Panoramen

(fz) Philipp Melanchthon – der größte Sohn der Stadt – und das Peter-und-Paul-Fest sind untrennbar miteinander verwoben, lebte der Humanist und Reformator doch zur Zeit der Belagerung seiner Heimatstadt als Kind direkt am Marktplatz. Anstelle seines Geburtshauses steht seit nunmehr annähernd 120 Jahren das reformationsgeschichtliche Museum und Gedächtnishaus. Und dieses Melanchthonhaus lässt sich nun noch besser - und sogar von zu Hause am PC aus – erkunden. Unter der Regie von Dr. Axel Lange wurden die bestehenden Audioguides durch einen virtuellen Rundgang ergänzt. Acht hochauflösende Panoramen bieten auf der virtuellen Exkursion beeindruckende 360-Grad-Rundumsichten, die bequem mit der Computer-Maus gesteuert werden können. Exzellente Zoom-Möglichkeiten offenbaren unzählige Details in brillanter Qualität.



Für das 360-Grad-Panorama auf dem Marktplatz stellten Mitglieder der VAB die Szene „Der Knabe am Brunnen“ nach.

Start der Tour ist am Marktbrunnen mit Blick auf die prächtige Fassade des Melanchthonhauses, das 1903 im Stile der Spätgotik errichtet wurde. Das erste „Hörbild“ zeigt die Szene „Der Knabe am Brunnen“, die als Gemälde in der Gedächtnishalle zu sehen ist. Philipp Melanchthon steht mit Mutter und Großvater am Marktbrunnen und diskutiert mit reisenden Scholaren, den Gelehrten jener Zeit. Um ihn herum herrscht reges Markttreiben mit Händlern, Bürgern und Landsknechten. Um dieses Panorama möglichst authentisch darzustellen, wandte sich Dr. Axel Lange im Frühjahr 2021 an die Vereinigung Alt-Brettheim und fragte an, ob Mitglieder der VAB diese schöne Aufgabe übernehmen könnten. Ohne langes Zögern erfolgte die Zusage und die Planungen – welche Details gezeigt werden und welche Personen welche Rollen übernehmen könnten - begannen. An einem frühen Sonntagmorgen im September war es dann soweit. Alle Statisten versammelten sich auf dem Marktplatz und Christian Bullinger vom „team360“ nahm das Panorama aus verschiedenen Perspektiven auf. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen und die Vereinigung Alt-Brettheim ist stolz, zu diesem großartigen Projekt beitragen zu dürfen. Selbstverständlich lohnt es sich, den kompletten virtuellen Rundgang zu begehen und das Melanchthonhaus aus bislang unbekannten Perspektiven zu entdecken.

www.melanchthon.com

Habt ihr noch ein Gewand?

Ob groß, ob klein, tauscht es hier für Taler ein!

Am **Samstag, den 7. Mai**, findet von 10 bis 13 Uhr in der Vogtey wieder eine Gewandbörse statt. Hier können Gewänder sowie Schuhe, Kopfbedeckungen, Taschen ... für jegliches Alter und jedweden Stand verkauft oder gekauft werden. Die Gruppe Huldelsmangesind organisiert das Ganze und bietet folgende **Annahmeterminen** für zu verkaufende Gewänder & Co. wie folgt an: Montag, 24. April und Montag 2. Mai jeweils von 17 bis 18:30 in der alten Gewandmacherei am Hintereingang des Vereinsgebäudes. Bei Rückfragen: huldelsmangesind@web.de

Unter der Haube!

In Ascot trägt Frau Hut, auf dem Fahrrad Helm ... und in Bretten? Haube natürlich! Leider liegt das letzte Peter-und-Paul-Fest aber schon länger zurück und ihr könnt euch einfach nicht mehr daran erinnern, wie ihr den Stoff auf euren Kopf bastelt, damit die Hauben bequem sitzen, hitzefreundlich sind und dann auch noch zur Mode in der Zeit um 1504

passen?

Theresa Farr und Linda Obhof (IG Gewand / Historischen Gruppe Fünf Schneeballen) bieten euch deshalb einen **How-to-Haube-Workshop** an. Hier zeigen wir euch unterschiedliche Wickel- und Stecktechniken. Es können unterschiedliche Modelle getestet werden und wir erklären euch, wie diese angefertigt werden. Bringt eure weißen Leinen und Seidentücher in unterschiedlichen Stärken sowie Nadeln mit. Sammelt bei diesem Workshop neue Inspiration und vor allem Motivation fesch auszusehen! Nach dem Workshop ist vor dem Fest: die Zeit reicht also noch locker, um sich an ein neues It-Piece zu wagen! Traut euch!

Wann und wo? 17.5.2022, 19 Uhr in der Vogtey

Anmeldung vorab per Mail an thesfarr@gmail.com

Wir halten uns an die geltenden Corona-Regeln und Beschränkungen.

Mitbringen müsst ihr falls vorhanden: Leinentuch (Maße sollten ca. 70 auf 150 cm sein), Wulsthauben-Unterbau, Haubennadeln (falls nicht vorhanden, zum Ausprobieren große Stecknadeln)



Fotos: Siggie Thiele, privat, Thomas Rebel, IG Gewand

VAB Marketing: Jürgen Bischoff, Marion Brunner, Volker Duscha, Annette Franck, Gerhard Franck, Michael Fritz, Claudia Gordt, Marcus Junker, Bernd Kirchgäßner, Thomas Lindemann, Thomas Rebel
E-Mail: vab_marketing@alt-brettheim.de



PETER-UND-PAUL-FEST

VEREINIGUNG ALT-BRETTHEIM E.V.

Vereinigung Alt-Brettheim e.V.
Postfach 1628, 75006 Bretten
www.alt-brettheim.de



Eintrag im
Bundesweiten Verzeichnis

Peter-und-Paul-Fest
Bretten